

Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

Band: 66 (1979)

Heft: 29-30: Export-Architektur = Architecture d'exportation

Rubrik: Neues aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Industrie

Eine Novopan-Neuheit: geruchsfreie Spanplatten

An der Fachtagung für Wohnmedizin 78, welche die Deutsche Gesellschaft für Wohnmedizin e.V. am 7. und 8. Dezember 1978 durchgeführt hat, wurde auch die Formaldehyd-Abgabe von Spanplatten zur Sprache gebracht. Sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland sind genügend Fälle bekannt, wo bei nicht vorausgesehenen klimatischen und technischen Verhältnissen Harnstoff-Formaldehydharz-verleimte Spanplatten zu Reizungen der Schleimhaut von Nase, Hals und Augen führten.

Dies war insbesondere dann der Fall, wenn die Spanplatten weder an der Fläche noch an den Kanten belegt oder nicht mit diffusionsdichten Anstrichen versehen wurden. Die blosser Verwendung von Dispersionsfarben z.B. bietet ungenügend Schutz vor Formaldehyd-Abgaben. Insbesondere diese Anstriche können, infolge der guten Wasserlöslichkeit des Formaldehyds, die Abgabe desselben fördern.

Zur sicheren Aushärtung des bei der Spanplattenfabrikation verwendeten Harnstoff-Formaldehyd-Leims ist ein kleiner Überschuss an Formaldehyd notwendig, der dann, nach den bisherigen Produktionsverfahren, als freies Formaldehyd in der Luft zu eingangs erwähnten Reizungen

führen kann. Je nach der benützten Verfahrenstechnik kann der Anteil an freiem Formaldehyd bei den heute auf dem Schweizer Markt befindlichen Spanplatten zwischen 40 und 100 mg pro 100 g Platten betragen. Kommen nun solche Spanplatten roh oder z.B. nur mit einem Dispersionsanstrich versehen in den Bau und treten dann höhere Temperaturen mit hoher Luftfeuchtigkeit auf, so können Geruchsbelästigungen auftreten.

Ab Anfang Mai bringt nun die Novopan AG, Klingnau, eine geruchsfreie Spanplatte auf den Markt. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Spanplatten weist diese nur max. 25 mg freies Formaldehyd pro 100 g Platten auf, was gesundheitlich absolut unbedenklich und im Geruch nicht mehr wahrnehmbar ist.

Mit der Verwendung dieses neuen Platten-Typs, der durch eine rötlich gefärbte Mittelschicht gekennzeichnet wird, steht dem Architekten und Verarbeiter ein verbesserter Werkstoff, insbesondere für den Bau und Innenausbau, zur Verfügung. Es sind übrigens europäische Bestrebungen im Gang, wonach solche Spanplatten im Bau dann vorgeschrieben werden, wenn die Flächen nicht allseits belegt oder diffusionssicher geschützt sind.

Das Neueste auf dem Badezimmer-Zubehör-Sektor

Endlich hat spirella nun auch das Vorhangstangen-Problem gänzlich in den Griff bekommen: magic-click, das sich der schweizerische Spezialist für wohnliche Duschen und Bäder nennt, scheint tatsächlich die Antwort auf hässliche Vorhangstangen-Mühen zu sein. Mit wenigen Handgriffen ist die Stange fest und sicher montierbar. Laden – Einpassen – Auslösen: Click! und Magic! die Stange hält. Mit 16 kg Spannkraft, so dass selbst der geübteste Hauskater ihr nichts mehr anhaben kann.

Der spirella Dusch-Baum wächst zwar nicht in den Himmel, hat aber eine individuell einstellbare Brausenhalterung und bietet auf seinen «Ästen» reichlich Platz für all die vielen kleinen Sachen, die wir zur täglichen Körperpflege benötigen.

Dass die Farben – vom Frotteetuch bis zum Bürstenhalter – durchkoordinierbar sind, ist heute längst schon Selbstverständlichkeit. Wichtig sind die



immer neuen Vorhangdessins, die spirella auch dieses Jahr als Eigenkreation vorstellt. Die schon in der letztjährigen Kollektion sichtbare Linie, die da heisst: Fernöstliche Inspirationen und naive Kunst, manifestiert sich auf den 9 neuen Vorhangpostern. Ein jeder ist in den aktuellen Grundfarben erhältlich und setzt somit

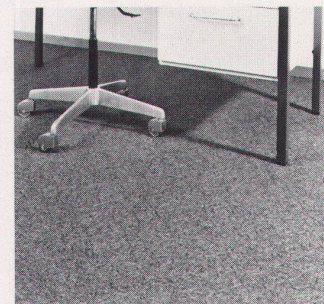
neue Akzente zum bestehenden Accessoire. Die neue Kollektion, an der in- und ausländische Künstler (darunter auch ein Maler aus China) mitgearbeitet haben, besticht durch ihre Harmonie und Eleganz.

spirella s.a., am Wildbach, CH-8424 Embrach, Switzerland

Syntolan Decor

heisst die neue, in einer völlig neuartigen Technik dessinierte, durchgehend farbbeständige Nadelvlies-Qualität von Fabromont. Syntolan Decor stellt eine interessante Entwicklung dar zwischen dem eigentlichen Nadelvlies-Teppichboden und dem aus Garnen gefertigten Textilboden. Das Material verbindet in idealer Weise die guten Eigenschaften des hochwertigen Nadelvlies-Belages, wie hohes Verschleissvermögen, Fleckenunempfindlichkeit und permanent antistatisches Verhalten mit einer optisch attraktiven, plastischen Dessinierung und guter Reinigungsseignung.

Farbgleich und zur Syntolan Decor Bahnenware passend liefert Fabromont AG Syntolan Decor Quickstep, den patentierten



Treppenstufenbelag mit fabriksseitig fest eingebauter Treppenstosskante.

Syntolan Decor sowie Syntolan Decor Quickstep sind in 8 ausgewählten Farben erhältlich.

Fabromont AG, Fabrik textiler Bodenbeläge, 3185 Schmittlen FR

Tobler übernimmt den Generalvertrieb der Keim-Mineralfarben

Adolf Wilhelm Keim hat mit seinen Mineralfarbenpatenten im August 1878 in der Fachwelt grosses Aufsehen erregt. Die Keim-Mineralfarben erlauben es erstmals, farbbeständige Fassaden zu gestalten. Die konsequente Auswertung von Erfahrungen und die unermüdliche Forschung auf diesem Gebiete haben den Keim-Mineralfarben weltweit den Ruf von unerreichter Qualität eingebracht. In der Schweiz wissen nur wenige Fachleute, dass z.B. die berühmten Fassaden von Stein am Rhein, des Rathauses Schwyz und vieler anderer ehrwürdiger Bauten bereits im letzten Jahrhundert mit Keim-Mineralfarben behandelt wurden. Alle diese Fassaden wurden nie renoviert, trotzdem sind sie noch absolut einwandfrei. Die Farben haben noch genau die gleiche Leuchtkraft wie am ersten Tag. Der darunterliegende Putz ist gesund und unempfindlich ge-

gen die heute sehr starke Beanspruchung durch die Abgase der Ölverbrennung, der Autos und der Industrie.

Diese fast unglaublichen Tatsachen haben die Fassadenbehandlungsspezialisten bei Tobler & Co. AG stutzig gemacht. Man begann zu untersuchen, warum die Keim-Mineralfarben trotz dieser hervorragenden Bewährung in der Schweiz nicht stärker verbreitet sind. Es zeigte sich bald, dass die Keim-Purkristallfarben den Ruf haben, zu kompliziert in der Anwendung und zu teuer zu sein. Wer die Keim-Produkte wirklich kennt, weiss, dass dem nicht so ist. Die Anwendung ist denkbar einfach. Es stimmt zwar, dass der Kilopreis der Keim-Purkristallfarben höher liegt als bei gewöhnlichen Mineralfarben. Die Kosten pro Quadratmeter fertig behandelte Fläche sind aber praktisch



Von links nach rechts: Werner Zwahlen, bisheriger Generalvertreter von Keim, Hans Jörg Tobler, Präsident des Verwaltungsrates der Tobler & Co. AG, Herr Friedrich W. Holtkötter, Geschäftsführer der Industriewerke Lohwald & Co. KG, Hersteller des Keim-Programms, bei der Unterzeichnung der Verträge.

gleich hoch wie bei Mineralfarbdispersionen.

Man entschloss sich deshalb bei Tobler & Co. AG, den Generalvertrieb des Keim-Mineralfar-

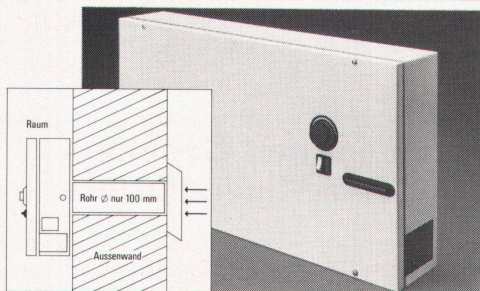
benprogramms zu übernehmen. Vor kurzem fand im Schulungsraum der Tobler & Co. AG in Altstätten eine interne Schulungstagung statt, an der die Fachberater

und das Aussendienstmitarbeiterteam der gesamten Schweiz von Keim-Spezialisten gründlich ausgebildet wurden. Alle Beteiligten waren von den überzeugenden Demonstrationen wie auch von der Besichtigung der bereits 100jährigen Objekte hell begeistert. Das Fassadenspezialistenteam von Tobler besteht aus den Herren Dr. Wartmann, Chefchemiker, Werner Zwahlen, bisheriger Generalvertreter der Keim-Mineralfarben, Guido Donati, Chemiker und Spezialist für Holz- und Mineraluntergründe, und Jean Pierre Stemmer, langjähriger Architektenberater für die Fassadenbehandlung in der Westschweiz. Dieses Team verfügt über jahrelange Erfahrungen und hervorragende Kenntnisse, es ist in der Lage, kompetente Beratungen durchzuführen und auch bei extrem schwierigen Problemen wirtschaftliche und dauerhafte Lösungen vorzuschlagen. Von den Vorzügen der

Keim-Mineralfarben wird man in nächster Zeit noch sehr viel hören, denn Tobler plant eine breit angelegte Werbekampagne durchzuführen, welche sich nicht nur an die Maler, sondern auch an die Architekten, an die Denkmalpfleger, an die Bauherren etc. wendet.

Es sind auch regionale Schulungstagungen vorgesehen, welche dem Fachmann zeigen sollen, wie einfach, wirtschaftlich und sicher die Applikation der Keim-Purkristallfarben ist. Für die Bearbeitung von Bauherren und Architekten durch den Malermeister stellt Tobler ausserordentlich interessante und aufschlussreiche Fachdokumentationen zur Verfügung. ■

Luft statt Lärm. Risch weiss wie.



Zum Beispiel mit Airprime.

Diese schalldämmenden Zuluftgeräte sorgen für Frischluft in Büros, Wohn- und Schlafräumen usw. an lärmexponierter Lage. Ideal auch als Ergänzung zu schalldämmenden Fenstern. Einfache Montage. Das Zuluftgerät gibt es bereits zu 378.-, das kombinierte Zu- und Abluftgerät zu 580.-. Wir informieren Sie gerne näher.

Luftleistung bis 150 m³/h (stufenlos regelbar).
Schalldruckpegeldifferenz bei 500 Hz: 47 dB.

- Senden Sie uns die Unterlagen über Ihr Schalldämmgeräte-Programm
- den Risch-Gesamtkatalog

Vorname, Name _____ W

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

17



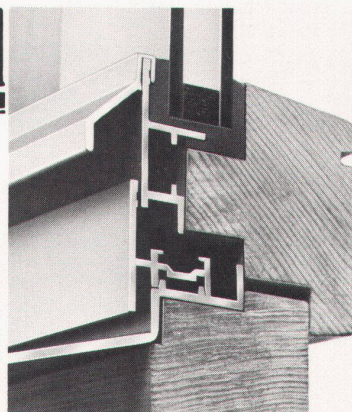
Risch Lufttechnik AG
8954 Geroldswil
Postgebäude
Telefon 01/748 17 70

Die grösste Auswahl führender lufttechnischer Apparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie.

Tuchs Schmid aktuell Holz-Metall- Fenster

Holz-Metall-Fenster haben sich seit 20 Jahren bewährt. Durch die Verbindung von Leichtmetall für die Aussenseiten (dauerhaft und war-

tungsfrei) eignen sich Holz-Metall-Fenster für Wohnbauten aller Art, Verwaltungs- und Industriebauten. Holz-Metall-Fenster von Tuchs Schmid - die ideale, preisgerechte Lösung Ihrer Fenster-Probleme. Verlangen Sie den ausführlichen technischen Prospekt.



Tuchs Schmid AG
Stahlbau-Metallbau
8500 Frauenfeld
Tel. 054 7 24 71